

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 7/2021

Konjunkturaufschwung stabilisiert sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2021

Werner Hölzl
Julia Bachtrögler-Unger
Agnes Kügler

Konjunkturaufschwung stabilisiert sich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2021

Werner Hölzl, Julia Bachtrögler-Unger, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 7/2021
Juli 2021

Inhalt

Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen hat sich im Juli auf hohem Niveau stabilisiert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 22,0 Punkten (saisonbereinigt) nahezu unverändert zum Vormonat (22,6 Punkte). Die Konjunktüreinschätzungen der aktuellen Lage verbesserten sich trotz weiter anhaltender Lieferengpässe. Die Konjunkturerwartungen zeigen hingegen einen Rückgang, bleiben aber dennoch auf hohem Niveau. Nach dem starken Aufholprozess der vergangenen Monate setzt sich der Aufschwung mit etwas schwächerer Dynamik fort.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, julia.bachtroegler@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2021/SK/2820

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67349>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

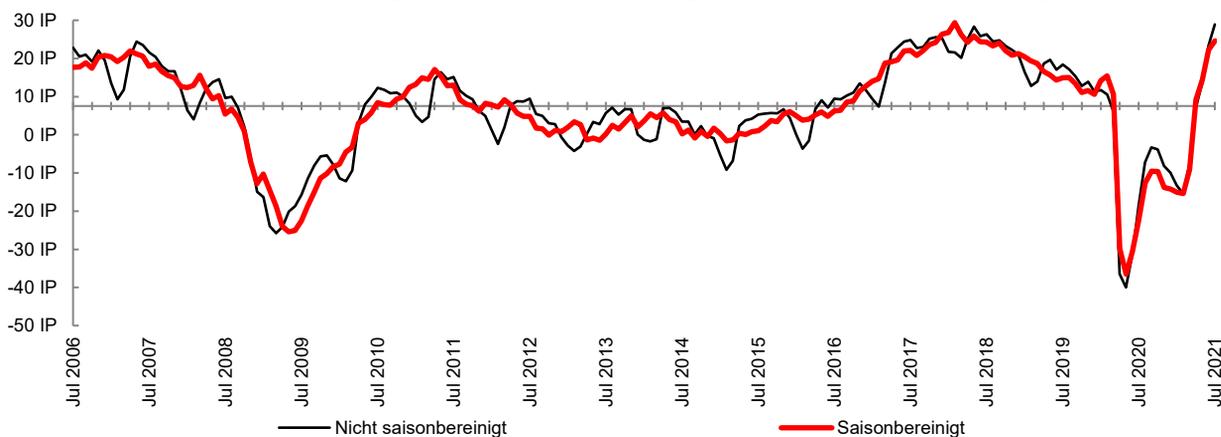
Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen hat sich im Juli auf hohem Niveau stabilisiert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte bei 22,0 Punkten (saisonbereinigt) nahezu unverändert zum Vormonat (22,6 Punkte). Die Lagebeurteilungen verbesserten sich trotz weiter anhaltender Lieferengpässe. Die Konjunkturerwartungen zeigen hingegen einen Rückgang, bleiben aber dennoch auf hohem Niveau. Nach dem starken Aufholprozess der vergangenen Monate setzt sich der Aufschwung mit etwas schwächerer Dynamik fort.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft stieg im Juli (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 2,3 Punkte und notierte mit 24,6 Punkten deutlich im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbranchen verbesserte sich der Index merklich (+4,4 Punkte) und lag mit 22,2 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktüreinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stabilisierte sich der Lageindex und notierte trotz eines Rückgangs von 5,8 Punkten mit 36,1 Punkten auf weiterhin überdurchschnittlichem Niveau. In der Sachgütererzeugung gewann der Lageindex 1,7 Punkte und signalisierte mit 24,7 Punkten eine gute Sachgüterkonjunktur.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich im Vergleich zu den Vormonaten stabilisiert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juli 3,4 Punkte, notierte aber mit 19,4 Punkten nach wie vor deutlich im optimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft sank der Erwartungsindex um 6,0 Punkte, blieb jedoch mit 35,5 Punkten deutlich im optimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex zwar -2,7 Punkte, lag aber mit 17,1 Punkten weiterhin im zuversichtlichen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung verlor der Erwartungsindex an Dynamik (-4,9 Punkte), notierte aber mit 16,8 Punkten weiter deutlich im optimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

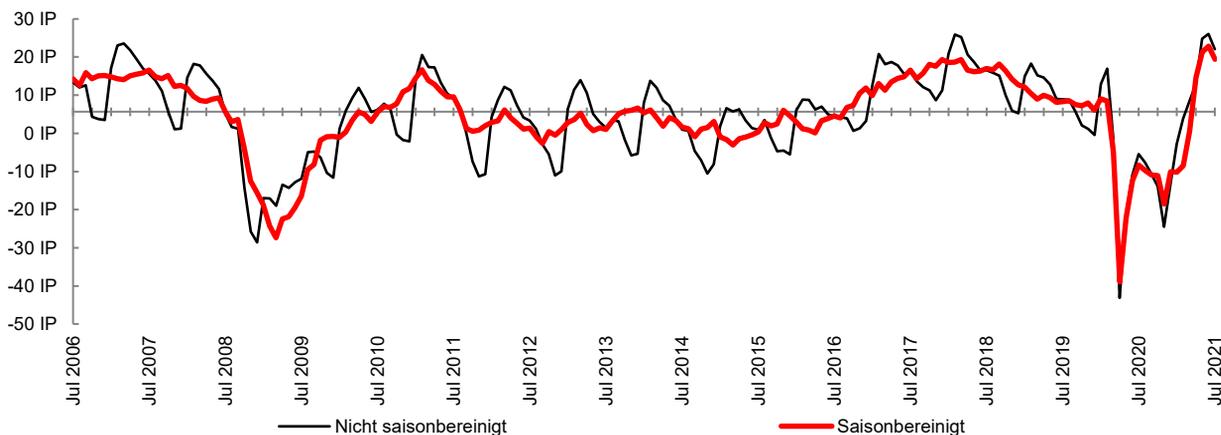
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

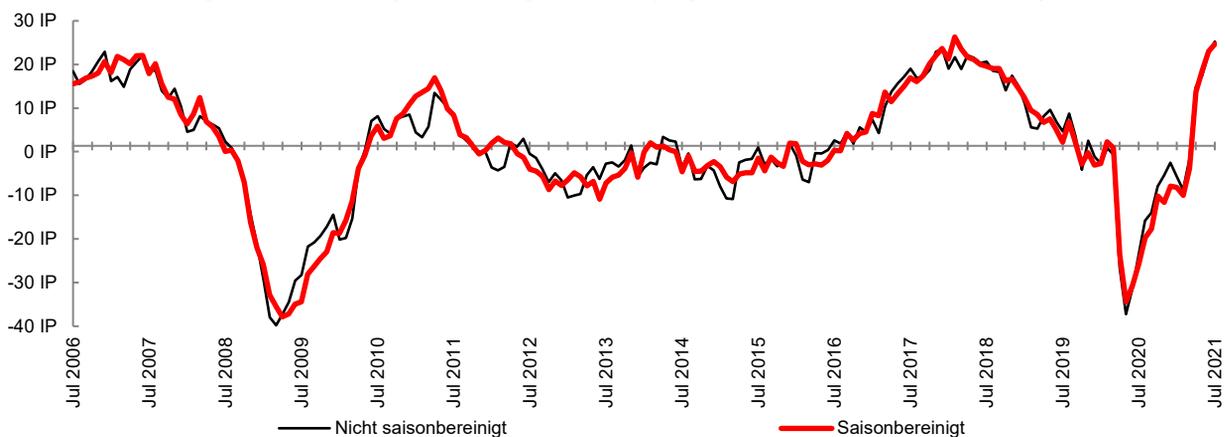
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli weiter gegenüber dem Vormonat (+1,7 Punkte) und notierte mit 24,7 Punkten merklich im positiven Bereich. Die Unternehmen berichteten mehrheitlich weiterhin von Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 81% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni 78%, Juli des Vorjahres: 50%). Eine Stabilisierung auf hohem Niveau zeigte sich per Saldo bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Unternehmen meldeten weiterhin mehrheitlich einen Abbau der Lagerbestände. Wie im Vormonat notierte auch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Juli 4,9 Punkte, notierte aber mit 16,8 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Unternehmen rechnen in den nächsten Monate mehrheitlich mit einer moderaten Produktionsentwicklung. Demensprechend erwartet die Mehrzahl der Unternehmen weitere Beschäftigungszuwächse. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planen, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, stieg auf 19%. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnet die Mehrzahl der Unternehmen damit, in den kommenden Monaten die Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen verbesserten sich im Juli über alle Bereiche der Sachgütererzeugung hinweg und waren weniger heterogen als in den vergangenen Monaten. Die Konjunkturerwartungen in den Konsumgüterbranchen, die von den Auswirkungen der COVID-19-Krise in den vergangenen Monaten vermehrt betroffen waren, verschlechterten sich im Juli stärker als in den anderen Segmenten der Sachgütererzeugung, blieben aber weiter im optimistischen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

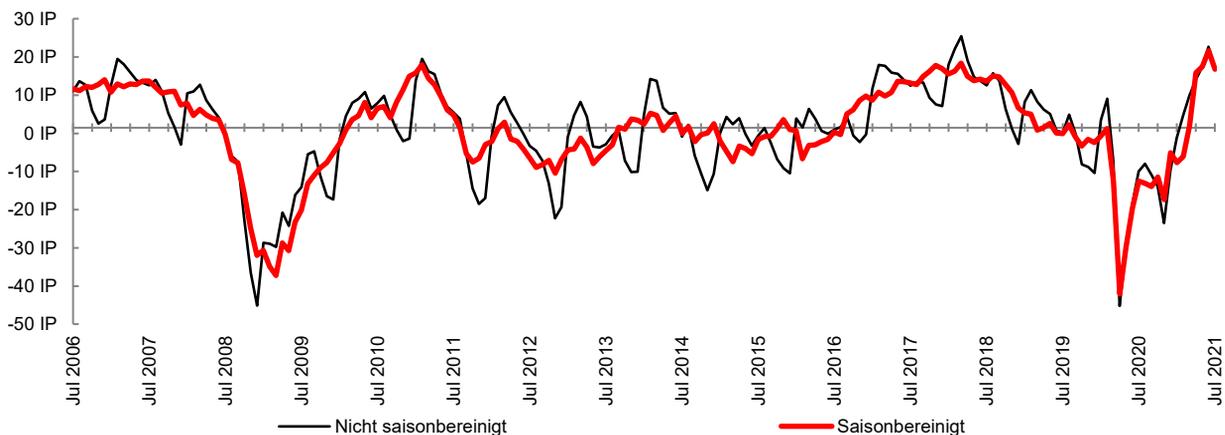
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



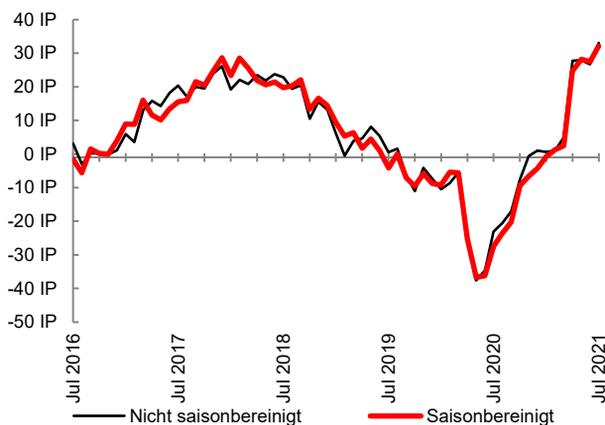
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

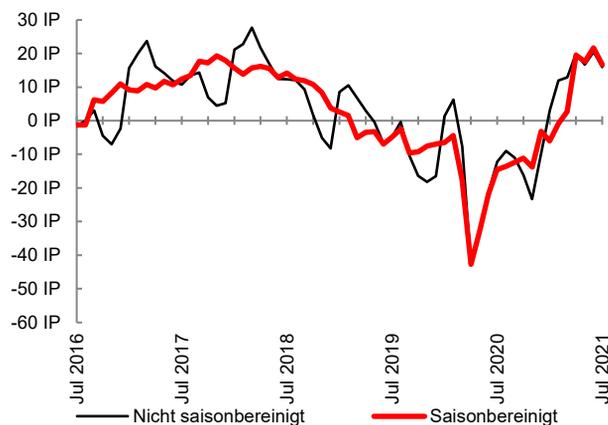
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli weiter an (+6,7 Punkte) und notierte mit 33,1 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin Verbesserungen der Produktionsfähigkeit. Die Auftragsbestände befinden sich auf hohem Niveau: Rund 85% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (82% waren es im Juni und 50% im Juli des Vorjahres). Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände sowie von einem weiteren Abbau der Lagerbestände bei Fertigwaren.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen musste im Juli Einbußen hinnehmen (-4,6 Punkte), lag aber mit 15,9 Punkten nach wie vor auf einem für die Branche hohem Niveau. Die Unternehmen erwarten weiterhin mehrheitlich Produktionszuwächse. Auch die Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen erwartet steigende Verkaufspreise und rechnet mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



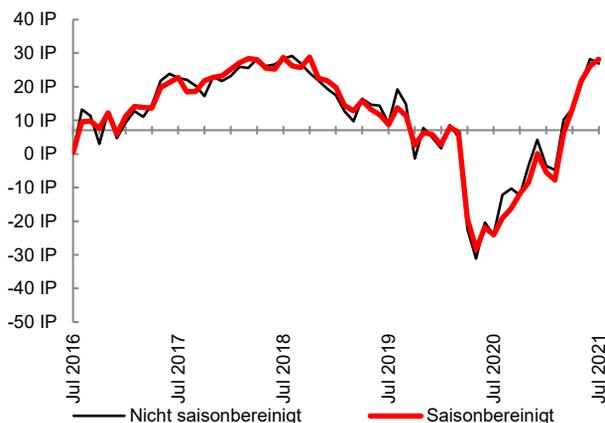
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

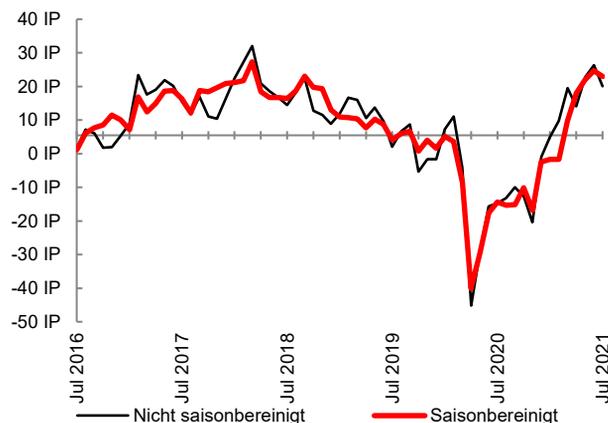
Im Investitionsgüterbereich stagnierte im Juli der Index der aktuellen Lagebeurteilungen (-1,3 Punkte), notierte aber mit 26,9 Punkten weiter merklich im positiven Bereich. Rund 82% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände – etwa 6 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. Allerdings berichteten die Unternehmen per Saldo von einer Stabilisierung der Auslandsauftragsbestände. Die Unternehmen meldeten mehrheitlich auch einen Abbau der Fertigwarenlager und eine Verbesserung der aktuellen Geschäftslage.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Juli um 6,3 Punkte, notierte aber mit 20,0 Punkten weiter merklich im positiven Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo optimistisch. Die Geschäftslageerwartungen blieben trotz Rückgängen zuversichtlich. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von konjunkturellen Aufschwungstendenzen und Lieferengpässen weiterhin damit, die Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



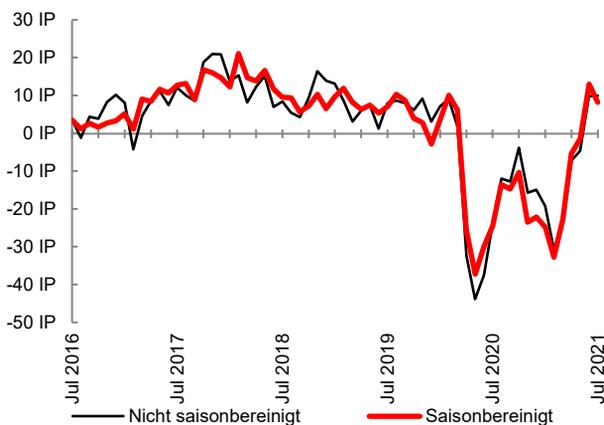
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

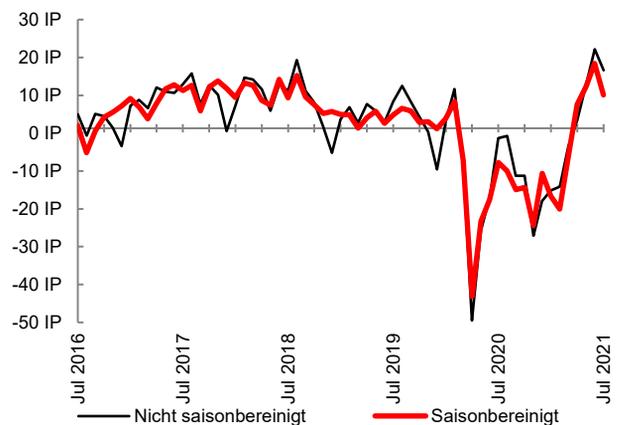
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verlor im Juli wieder an Dynamik (-4,9 Punkte), notierte aber mit 8,1 Punkten weiter merklich über der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit blieben trotz Rückgänge per Saldo in zuversichtlichen Bereichen. Allerdings blieben die Auftragsbestände durchschnittlich: nur rund 71% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Juni: 72%, Juli des Vorjahrs: 50%). Auch die aktuelle Geschäftslage wird weiterhin eher skeptisch eingeschätzt, insbesondere von jenen Unternehmen, die auch in den vergangenen Monaten besonders durch die COVID-19-Einschränkungen betroffen waren.

Rückgänge zeigten sich auch bei den unternehmerischen Erwartungen, die sich im Juli recht deutlich verschlechterten (-8,4 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte aber mit 10,1 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Produktionserwartungen verloren etwas an Dynamik, blieben aber im optimistischen Bereich, ebenso wie die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen. Die Unternehmen rechnen mehrheitlich mit Steigerungen bei ihren Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

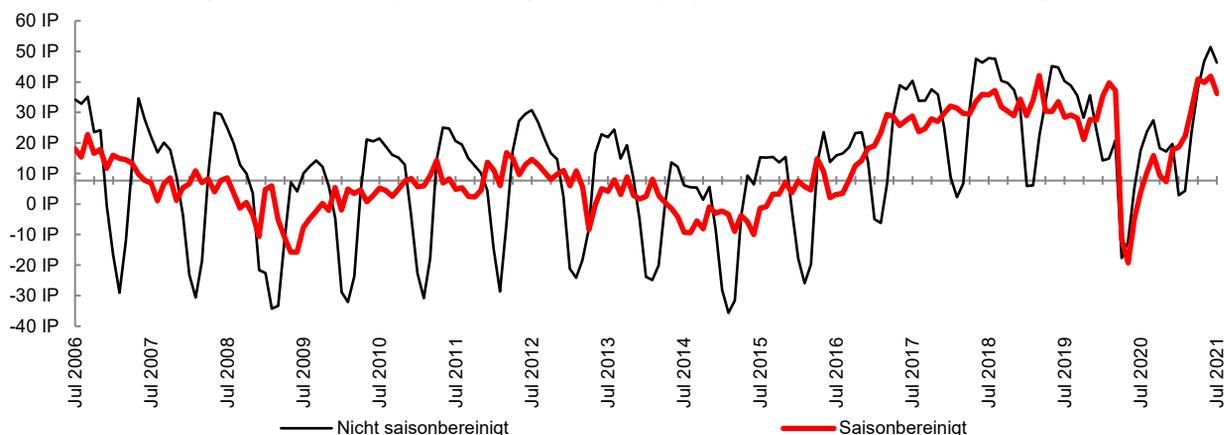
Bauwirtschaft

Die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur aktuellen konjunkturellen Lage waren zuletzt äußerst optimistisch. Von April bis Juni 2021 betrug der saisonbereinigte Index der aktuellen Lageeinschätzungen 40,0 Punkte und mehr (Juni: 42,0 Punkte). Im Juli ging der Index auf 36,1 Punkte zurück, blieb damit aber noch deutlich über dem Niveau vom März (31,3 Punkte). Wie die erhobenen Subindikatoren zeigen, verringerte sich der Saldo der Unternehmen, deren Bautätigkeit in den letzten drei Monaten über den Erwartungen lag, abzüglich jener, deren Bautätigkeit schlechter ausfiel als erwartet, zwar von 28 Punkten im Juni auf 17 Punkte im Juli. Gleichwohl beurteilten 93% der befragten Bauunternehmen – und damit sogar ein leicht höherer Anteil als in den Vormonaten – ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend. Etwas niedriger als im Vormonat (25%) fiel mit 23% wiederum der Anteil jener Bauunternehmen aus, die von keinerlei Beeinträchtigung ihrer Bautätigkeit berichteten. 31% der befragten Unternehmen gaben einen Mangel an Arbeitskräften als primäres Produktionshemmnis an (Juni: 30%). Wie im Vormonat nannten weitere 30% diesbezüglich einen Mangel an Material/Kapazität, 7% die Witterungsverhältnisse. Der Anteil der Unternehmen, die einen Mangel an Aufträgen als wichtigstes Produktionshemmnis angaben, ging von 4% auf 3% zurück; sonstige Gründe wurden von 4% der Unternehmen (Juni: 2%) angeführt.

Die unternehmerischen Erwartungen der befragten Bauunternehmen gingen gegenüber Juni (Indexwert 41,5 Punkte) zwar zurück (auf 35,5 Punkte), blieben aber dennoch über dem im Mai erreichten Rekordwert in der Geschichte des WIFO-Konjunkturtests. Grund für die Abschwächung dürften die Erwartungen über die Preis- und Beschäftigungsentwicklung der nächsten drei Monate sein: Der Saldo der Unternehmen mit steigenden Preiserwartungen gegenüber jenen mit sinkenden Preiserwartungen ging auf 59 Punkte zurück (Juni: 67 Punkte). Der Saldowert zu den Beschäftigungserwartungen betrug im Juli 12 Punkte (Juni: 16 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

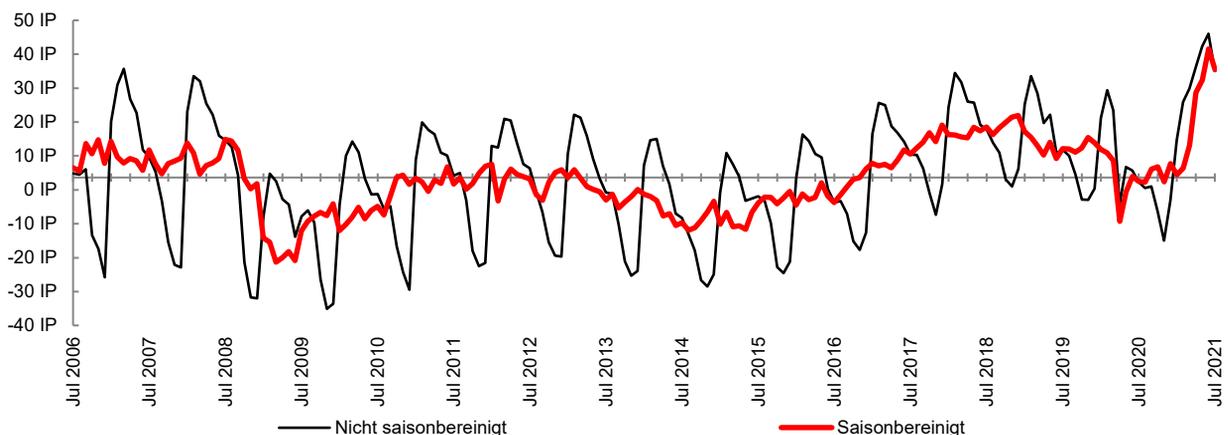
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

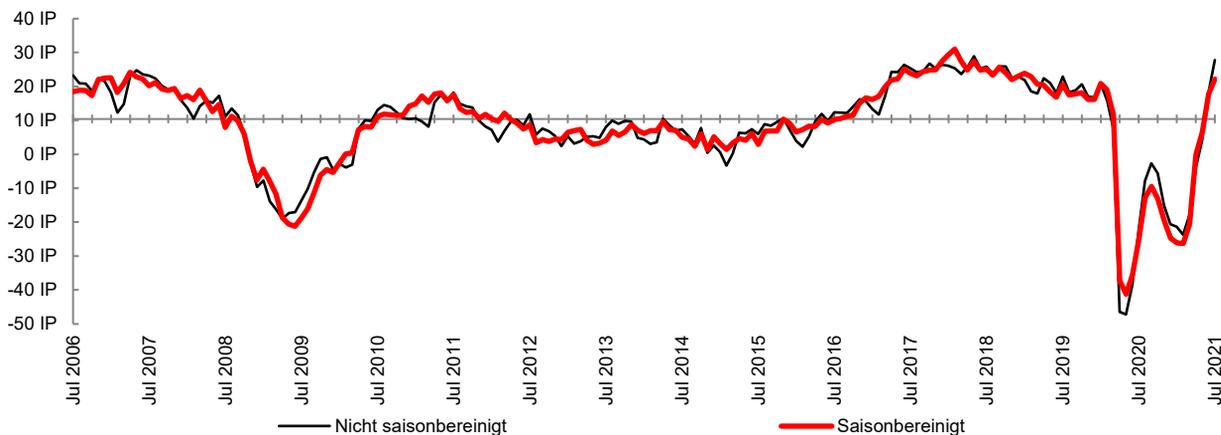
Dienstleistungen

Im Juli signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests weiterhin Zuversicht unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat erneut leicht verbessert (+4,4 Punkte) und liegt mit 22,2 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Dies ist auf die im Vergleich zu Juni zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat stabil: so wie im Vormonat meldeten 70% der Unternehmen im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände. Der Anteil der Unternehmen, die Beeinträchtigungen ihrer Geschäftstätigkeit aufgrund mangelnder Nachfrage (19%) meldeten, ging im Vergleich zu April abermals zurück, während der Anteil der Unternehmen, die einen Mangel an Arbeitskräften (25%) meldeten, weiter anstieg. Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, blieb auf einem im langfristigen Vergleich hohen Niveau von 17,8 Punkten (Vergleich Vormonat: -2 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zu Juni weitgehend stabilen Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbranchen zeigt, dass die Stimmung im Juli in allen Dienstleistungsbereichen zuversichtlich war. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage präsentierten sich in allen Dienstleistungsbereichen überdurchschnittlich optimistisch. Im Vergleich zum Vormonat wurde eine Verlangsamung der Dynamik nur im EDV-Bereich festgestellt. Mit Ausnahme der Bereiche Beherbergung und Gastronomie sowie EDV, waren die Erwartungen an die künftige Konjunkturdynamik ebenfalls stabil zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

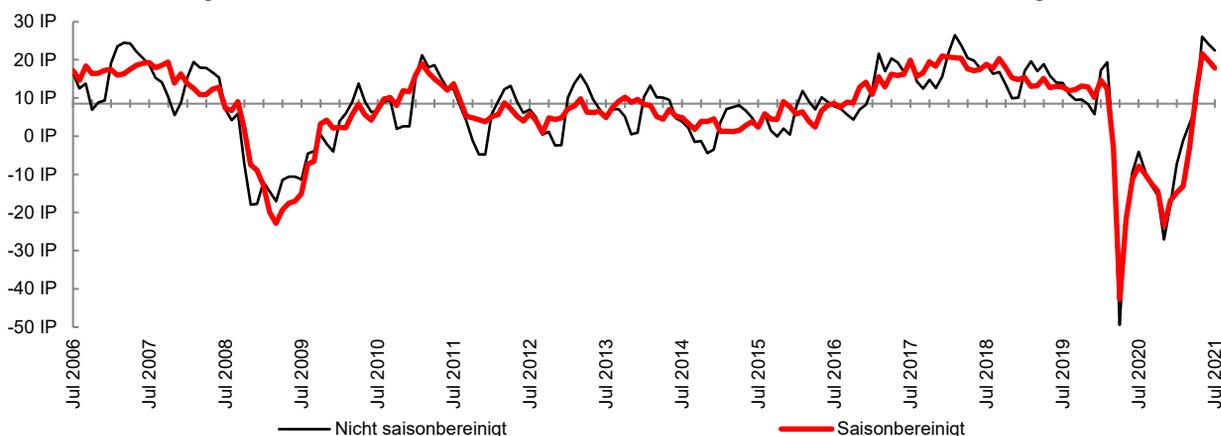
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

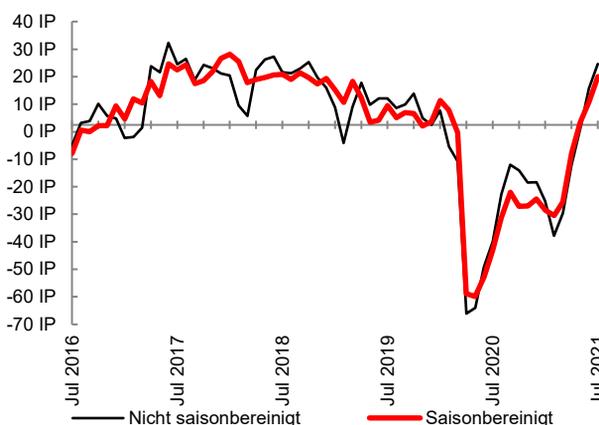


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

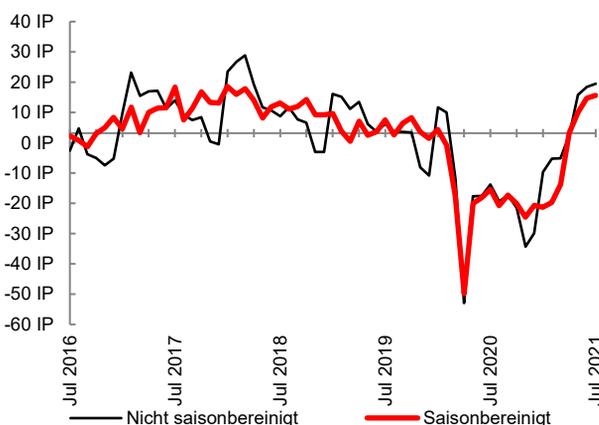
Verkehr

Im Juli verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat abermals. Der Index der aktuellen Lage lag mit 20 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (9,2 Punkte). Die Einschätzung zur aktuellen Nachfrage war im Juli die optimistischste der letzten 5 Jahre. Aber auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage hat sich im Vergleich zu Juni abermals deutlich verbessert. Der Anteil der Unternehmen, der die Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, blieb gegenüber dem Vormonat stabil bei 64%. Allerdings meldete nur ein Drittel der Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten ausführen zu können, 26% gaben als größte Beeinträchtigung einen Mangel an Arbeitskräften, weitere 23% einen Mangel an Nachfrage an. Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb mit 15,7 Punkten im Vergleich zum Vormonat weitgehend stabil auf hohem Niveau (+0,9 Punkte). Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrageentwicklung blieben im Vergleich zum Vormonat anhaltend zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

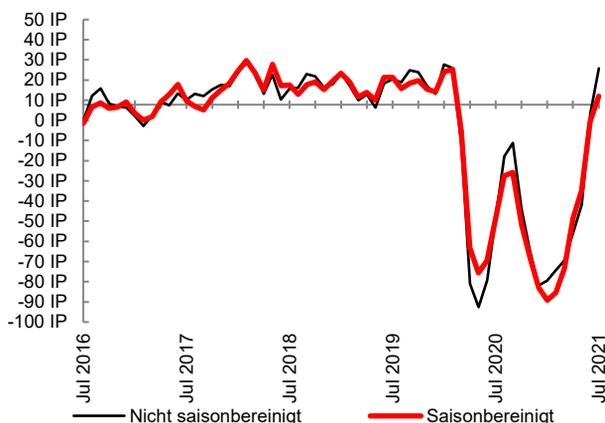


Beherbergung und Gastronomie

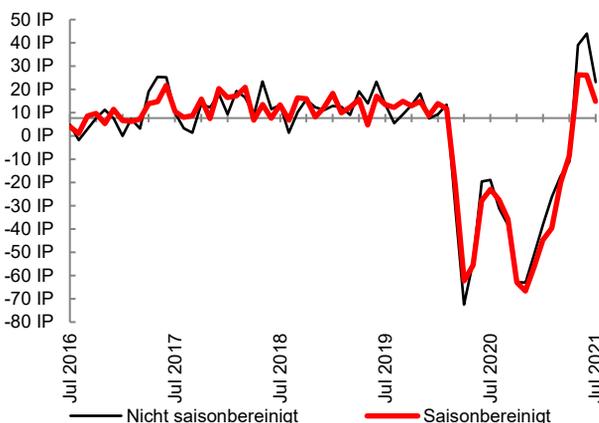
Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind im Bereich Beherbergung und Gastronomie nach wie vor am deutlichsten sichtbar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen deutet aber auf eine aktuell entspannte Lage hin. Im Juli verbesserte er sich im Vergleich zum Vormonat um 12,5 Punkte und lag mit einem Wert von 12 Punkten merklich im positiven Bereich. Dies ist vor allem auf die deutlich zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände lagen aber weiterhin unter dem Durchschnitt: 30 Prozent der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (+3 Prozentpunkte). 20% der Unternehmen meldeten ihre Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten ausüben zu können. 35% der Unternehmen sehen ihre Geschäftstätigkeit durch Arbeitskräftemangel beeinträchtigt, weitere 22% durch Nachfragemangel.

Die Unsicherheit hinsichtlich steigender Infektionszahlen und notwendiger, gesundheitspolitischer Maßnahmen im Herbst spiegelt sich im Index der unternehmerischen Erwartungen wider. Dieser sank auf ein Niveau von 14,9 Punkte (-11,2 Punkte), blieb aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 7,6 Punkten. Die unternehmerischen Einschätzungen zur zukünftigen Geschäftslage verschlechterten sich im Vergleich zum Vormonat deutlich. Auch die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrage fielen trüber aus als im Juni.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

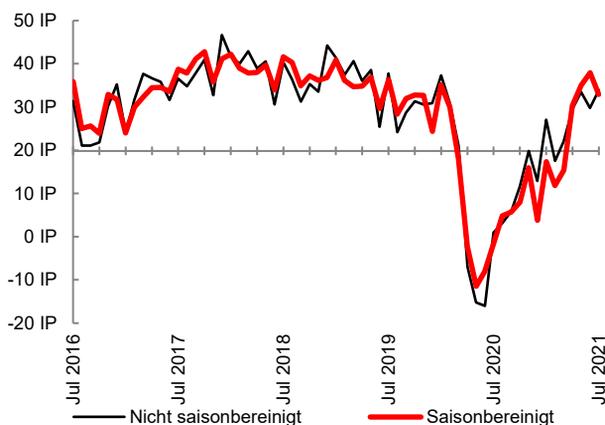


EDV

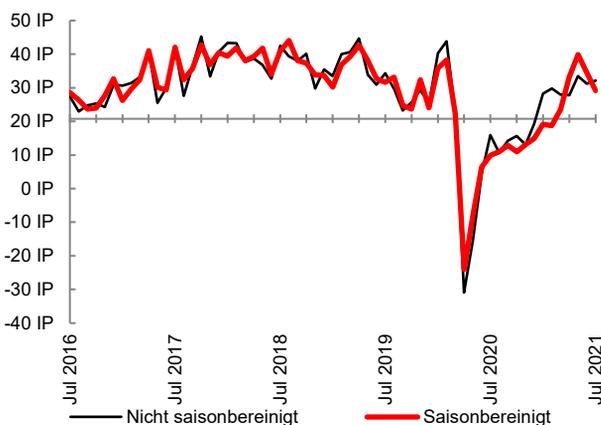
Im Juli pendelten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors auf hohem Niveau ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung sank im Vergleich zum Vormonat geringfügig (-5,1 Punkte), notierte aber weiterhin bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 32,9 Punkten. Dies ist den etwas weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sowie der Nachfrage geschuldet. Die Auftragslage hat leicht an Dynamik eingebüßt: 78% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 85%). 46% der EDV-Unternehmen konnten ihre Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten ausüben, während für 30% Arbeitskräftemangel eine Herausforderung darstellte. Einen Mangel an Nachfrage meldeten 10% der Unternehmen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls etwas (-5,4 Punkte), lag mit 34,5 Punkten aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,8 Punkte). Trotz stabiler Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage ist dies auf die im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlichen Erwartungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

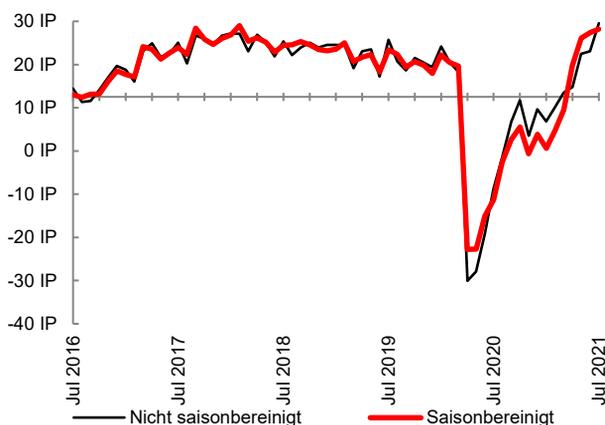


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

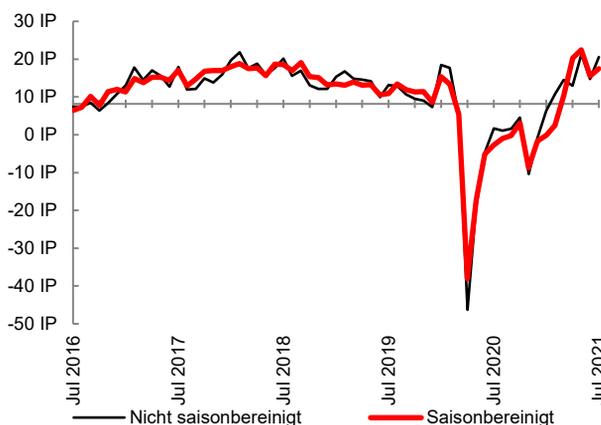
Die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen blieben im Juli ausgesprochen optimistisch. Der Index stagnierte im Vergleich zum Vormonat bei einem Wert von 28,2 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: +0,8 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die stabil zuversichtlichen Meldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragsbestände blieben ebenfalls stabil: 81% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 82%). 21% der Unternehmen berichteten von Beeinträchtigungen ihrer Geschäftstätigkeit durch Arbeitskräftemangel, während weitere 48% der Unternehmen keine Schwierigkeiten meldeten.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate stagnierte im Juli auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 17,5 Punkten (Vergleich Vormonat: +2 Punkte). Die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage haben sich im Vergleich zum Vormonat leicht verbessert, die Einschätzung zur Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäftslage waren stabil zuversichtlich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

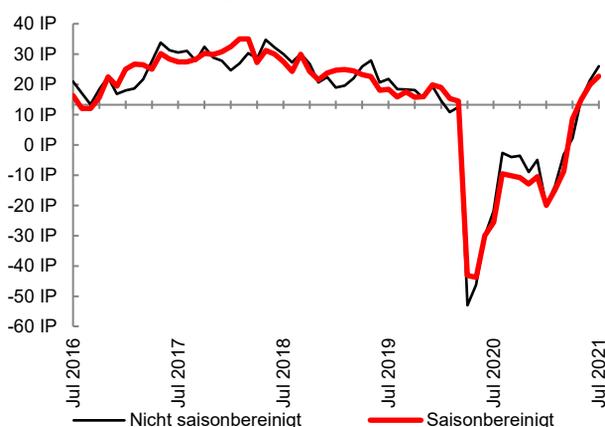


Andere Dienstleistungen

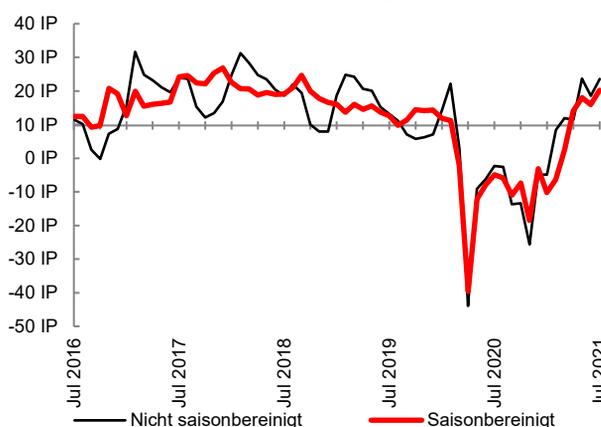
Im Juli blieben die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ sehr zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen pendelte sich bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 22,7 Punkten ein (Vergleich Vormonat: +2,7 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage sowie der Nachfrage verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat abermals. Die Auftragslage blieb mit einem Anteil von 72% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, konstant (Vormonat: 71%). 59% der Unternehmen gaben an, Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit zu haben, wobei mangelnden Nachfrage (21%) und Mangel an Arbeitskräften (22%) die am häufigsten genannten Gründe waren.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat an und notierte bei einem Wert von 20,2 Punkten (+4,2 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat zuversichtlicheren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 30.8.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen